

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattens

6 Keller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattens Nr. 555-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4,75 monatlich, M. 14,25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle
Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die
Leser keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Betrages.



Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1,25, auswärtige Anzeigen M. 1,50, Briefliche Reklamen M. 5.—,
auswärtige Reklamen M. 7.— für die einseitige Anzeigensfläche oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgezeichneten Tagen und Zeiten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Büchse Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Sonntag, 28. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 557. • 68. Jahrgang.

Das Gemeinschaftsverlangen der Gegenwart.

Von Rudolf Eucken.

Zu den eigentümlichen Zügen der Gegenwart gehört die unablässig zunehmende Bildung größerer oder kleinerer Gesellschaften, Bünde, Vereinigungen oder wie sie sich nennen mögen; ein engerer Zusammenschluß der einzelnen Elemente kann nicht nur gemeinsam erstrebte Ziele energischer verfolgen, er kann auch den einzelnen Teilnehmern mehr Halt und Sicherheit gewähren. Solcher Vereinigungen ist schon seit längerer Zeit das moderne Leben mit seiner vielfachen Verzweigung voll, Punkt für Punkt kann die Verbindung der Kräfte manches ausrichten, was den einzelnen in ihrer Vereinzelung vermag.

Aber mit dieser Begrenzung begnügt sich die neueste Wendung des Lebens nicht, sie strebt über alle Verbindung für besondere Zwecke hinaus zu Lebensverbindungen, welche eine besondere Denkweise und eine eigentümliche Lebensgestaltung verkünden und damit das Ganze auf eine höhere Stufe heben möchten. Das Verlangen nach einer solchen Lebensverbindung verrät aber deutlich einen eigentümlichen Lebensstand: es muß das menschliche Zusammensein einer Zeit schwere Probleme enthalten, es muß das überkommene Gleichgewicht gestört sein, wenn man für das Ganze neue Ziele und Wege sucht. Eine solche Lage stellt den Menschen vor neue, eigentümliche Forderungen: die Bewegung kann als eine aufsteigende nur von einzelnen ausgehen, nur sie können dem Streben deutliche Bahnen weisen, nur sie ihm die Individualität verleihen, die zum Gelingen der Sache unentbehrlich ist; andererseits bedürfen sie einer entgegenkommenden Stimmung eines weiteren Kreises, nicht nur um nach außen zu wirken, sondern auch um Zufälliges und Nebensächliches bei sich selbst abzustreifen. Führung und Folge müssen zusammenwirken, um das gemeinsame Leben weiter zu bringen.

Wie solches Gemeinschaftstreben selbständige Lebensformen von weltgeschichtlicher Bedeutung zu erzeugen vermag, das bekundet das spätere Altertum; damals war die überkommene Lebensführung erschüttert, der Lebensstand genügt nicht den veränderten Bedürfnissen der Menschheit; so mußten neue Bildungen entstehen. Wir wissen, wie namentlich die Stoa diesen Bedürfnissen genügt und wie ihre Denkweise lange Jahrhunderte beherrscht hat, ja wie sie tief bis in das moderne Schaffen und in die Gegenwart hineinreicht. Der einzelne wurde dabei auf seine eigene Seele gestellt, aber er empfing zugleich feste und zusammenhaltende Überzeugungen.

Eine gewisse Verwandtschaft mit jener Denkweise zeigt auch die Gegenwart, auch sie flüchtet von der Umgebung zum Seelenleben. Aber dabei trägt sie eigentümliche Züge. Ein Kampf um die Gestaltung des Lebens ist heute unverkennbar, eine engere und weitere Fassung ringen miteinander. Es ist auf unserem Boden ein neuer Lebensstypus entstanden, der im wirtschaftlichen Leben wurzelt, sich aber von da aus nach allen Richtungen verzweigt und damit den ganzen Bereich des menschlichen Daseins unter sich bringen möchte. Ein solches Ziel erstrebt der Sozialismus, er ist nicht bloß eine wirtschaftliche Reform, sondern eine eigentümliche Lebensgestaltung, die alles ihren Wünschen und Zielen unterwerfen möchte. Diesem Lebensstypus gewährt seine Geschlossenheit und seine leichte Verständlichkeit eine große Macht namentlich über die Massen, aber für einen Unbefangenen kann kein Zweifel sein, daß jene Geschlossenheit mit einer starken Verengung und Verflachung zusammengeht. Das Lebensproblem wird hier ungenügend gefaßt, der Mensch als Mensch kommt hier zu kurz.

Demgegenüber ist bei uns jetzt eine große Unsicherheit eingetreten. Wir empfinden vornehmlich das Mangelhafte einer Menschenkultur, welche die Entscheidung in die Massen verlegt und damit alle feineren Züge abstreift; wir empfinden stark auch den Mangel einer festen Lebensstradition, die alles Gelingen auf die Meinung und Stimmung der einzelnen und damit auf den Augenblick stellt, er bedroht uns mit einer geistigen Verarmung.

Bei solcher unsicheren Lage bedürfen wir dringend einer weiteren und reiferen Entwicklung des Lebens, wir müssen getrost die gewaltigen Probleme auf uns nehmen, welche die moderne Bewegung erzeugt. Wir sind dadurch in ein mühsames Suchen versetzt, es gilt nicht nur neue Wege aufzuspüren, sondern auch neue Kräfte zu entbinden. Um dem Neuen einen freien Raum und ein genügendes Wirken zu erringen, bedarf es eines Zusammengehens der Menschen, bedarf es einer Bildung von Lebensgemeinschaften, bedarf es

einer größeren Individualisierung des Lebens. Eine Differenzierung ist notwendig, damit die verschiedenen Bewegungen deutlich auseinandertreten und ihre Besonderheit zeigen. Wir dürfen keinen Anstoß daran nehmen, daß uns zunächst das Leben vielfach auseinanderreißt. Ohne Scheidung gibt es keine rechte Sammlung. Es gilt zunächst den Widersprüchen und der Unklarheit des vorgefundenen Standes überlegen zu werden; die verschiedenen Bewegungen müssen in einen Wettbewerb miteinander treten, das eine das andere innerlich überwinden. Nur aus einem solchen Streben kann schließlich eine umfassende Einheit hervorgehen und die Kultur vor einem Verfall behüten.

Eine derartige Einheit kann uns aber nicht der unmittelbare Eindruck liefern, sie fordert eine Vertiefung, ja eine Umwälzung des Lebens. So muß das Gemeinschaftstreben an erster Stelle auf den Gewinn einer solchen überlegenen Einheit gehen, an diesem Punkte vornehmlich muß sich das Recht und die Bedeutung eines eigentümlichen Zusammenstrebens erweisen, Punkt für Punkt drängt es zu mehr Einheit und zu mehr Tiefe. Wir bedürfen mehr Einheit, um die weltgeschichtlichen Bewegungen zusammenzufassen, welche die Jahrtausende an uns heranbringen. Wir bedürfen mehr Einheit, um peinliche Widersprüche zu überwinden, in denen jetzt, namentlich in der Religion, alte und neue Denkart verstrickt sind. Wir bedürfen mehr Einheit unserer Bildung, damit uns nicht Verstandesbildung und Herzensbildung zerwerfen. Wir bedürfen schließlich auch einer Einigung mit dem Weltganzen, damit nicht der Mensch auf seinen Sonderkreis beschränkt werde und dadurch bei sich selbst aufs Ärgste sinke. Zur Herstellung einer wesentlichen Einheit ist aber notwendig, daß sie den Grund des Lebens vollaus erfasse und sich nicht an die Oberfläche des Daseins binde.

In dieser Richtung möchte ja auch der Euckenbund als ein ethischer Aktivismus wirken, indem er das Problem vom Ganzen zum Ganzen stellt. Es liegt ihm namentlich am Herzen, daß erstens das rechte Grundverhältnis des Menschen zum Ganzen des Alls gefunden werde, daß zweitens die Besonderheit des uns umgebenden Weltstandes deutlich gewürdigt werde, daß endlich die entscheidenden Hauptprobleme unserer eigenen Zeit volle Anerkennung finden.

An erster Stelle bedarf es dafür einer Geisteswelt, welche als schaffender Wille eine lebendige Einheit bildet und dem bloßen Nebeneinander der einzelnen Elemente die Macht des Ganzen entgegensetzt. Wir können aber ein solches allumfassendes Ganzes nicht vorerkennen, ohne uns zu überzeugen, daß unser Weltstand verschiedene Arten und Stufen enthält, ja, daß er voller Verwicklungen und Widerstände ist. Damit gestaltet sich uns das Leben zu einem harten Kampfe, zu einem Kampfe, den wir mutig bestehen können nur von der Überzeugung aus, daß eine Weltmacht in uns und mit uns wirkt und unser Streben trägt. Ohne einen solchen Lebensglauben verliert unser Streben allen Halt.

Weiter aber geht dieser Weltkampf nicht nur durch die ganze Geschichte, er befindet sich bei uns an einer besonderen Stelle: Der Gegenwart ist namentlich eigen ein Zusammentreffen zweier großer Probleme, das Zusammentreten des religiösen und des sozialen Problems; dort gilt es dem geistigen Leben eine feste Grundlage zu geben und es dadurch zu vertiefen, hier gilt es die Menschen untereinander in eine engere und fruchtbarere Verbindung zu bringen. Daß heute diese beiden Bewegungen oft, ja, meist schroff auseinandergehen, das muß irgendwie überwunden werden. Dazu aber bedarf es eines gemeinsamen Strebens und eines inneren Zusammenhanges der Kräfte. Es gilt dabei nicht von einem einzelnen Punkte aus alle Mannigfaltigkeit abzuleiten, sondern sich in ein zusammenhängendes Gewebe zu versetzen und es in seiner Tatsächlichkeit voll zu würdigen. Das Geistesproblem, das Weltproblem, das Gegenwartsproblem greifen dabei zu gegenseitiger Steigerung ineinander.

Wer zu solchem Ziele strebt, der will nicht eine bloße Lebensanschauung entwerfen, sondern er möchte eine schaffende Lebensgestaltung erweisen, eine allumfassende Bewegung in Fluß bringen! Das aber kann nur durch vereinte Kraft und durch ein persönliches Zusammenfassen der Kräfte gelingen.

So zeigt die Gegenwart eine eigentümliche Art der Gemeinschaftsbildung und damit einen Reichtum des Lebens. Das Zusammentreffen und der Kampf der verschiedenen Art soll eine Erhöhung des Lebens bewirken; gemeinsam ist dabei das Ringen um einen ausgeprägten Lebensinhalt und um eine Überwindung der Widersprüche, die das Leben der Gegenwart zerreißen, gemeinsam das Streben, durch energische Scheidung hindurch eine überlegene Einheit zu gewinnen und durch eine solche Einheit dem sonst wagen Leben einen festen Charakter zu geben.

Die Völkerbundstagung in Genf.

W.T.B. Genf, 26. Nov. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Aufnahme neuer Staaten befürwortete Bundespräsident Motta als Vertreter eines benachbarten Staates lebhaft die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund, da gerade durch die Aufnahme dieses hilfsbedürftigen Landes der dem Völkerbund innewohnende Gedanke der Veröhnung zum positiven Ausdruck komme. Bundespräsident Motta brachte bei diesem Anlaß auch die vorarlbergische Frage zur Sprache und gab die Erklärung ab, daß die Schweiz trotz des durch Volksabstimmung bekundeten Anschlusswillens der vorarlbergischen Bevölkerung nicht daran denkt, den Bestand des gegenwärtigen österreichischen Staates irgendwie zu beeinträchtigen. Da aber die Dauerhaftigkeit des gegenwärtigen österreichischen Staates noch nicht unbedingt gesichert erscheine, möchte die Schweiz im Falle der auch von ihr lebhaft gewünschten Aufnahme Österreichs in den Völkerbund das Recht des vorarlbergischen Volkes gewahrt wissen, sein Selbstbestimmungsrecht geltend zu machen bei einer eventuell später eintretenden inneren Umwälzung Österreichs.

Am Genf, 27. Nov. Der ständige Militär- und Schiffsahrtsausschuss des Völkerbundes befaßte sich am Donnerstag und Freitag mit der Frage der Verteilung Danzigs. — In dem Unterausschuss ist im Grundab eine Einigung erzielt worden zugunsten der Aufnahme Österreichs in den Völkerbund. — Der Unterausschuss für die Abrüstungsfrage, der sich mit den Fragen des Waffenhandels, des Ausbaus von Informationen zwischen den Staaten, die private Herstellung von Waffen und Munition sowie mit anderen die Abrüstung betreffenden Fragen zu befassen hatte, hielt gestern eine Sitzung ab.

Gren für die Aufnahme Deutschlands.

W.T.B. London, 26. Nov. In einer gestern abend in Liverpool gehaltenen Rede trat der vormalige Minister des Äußeren Grey für die Aufnahme der vormals feindlichen Staaten in den Völkerbund ein. Er sagte, wenn der Völkerbund nicht die Unterstützung aller großen Mächte erhalte, werde er nur ein Gegenband sein und das alte System der Allianzen darstellen. Grey erklärte weiter, seiner Ansicht nach sei Deutschland viel ungefährlicher im Bund als außerhalb desselben. Wenn es den großen Grundab annehme, Streitfragen mit anderen Mitteln beizulegen als durch Krieg, und die Verträge durchführe, müsse die Tür für Deutschland geöffnet werden.

Die Alliiertenkonferenz in London.

Am London, 27. Nov. (Drahtbericht.) Heute beginnt in der Wohnung Lloyd Georges die Konferenz der Alliierten. League, Bertelot und der französische Botschafter in London werden zugegen sein. Graf Storace, der Italien an Stelle Giolittis vertreten wird, wird jedoch nicht vor Sonntag eintreffen können. Die Konferenz wird sich zunächst mit der Frage befassen, ob die Entente abschließlich eine Erklärung abgeben soll, die vielleicht auf die griechische Volksabstimmung bezüglich der Rückkehr des Königs Konstantin auf den griechischen Thron von Einfluß sein könnte. Es verläutet, daß die Frage der Wiederaufnahme des englischen Handelsverkehrs mit Russland und die der deutschen Wiedergutmachung erschießend behandelt werden sollen, und vielleicht auch wichtige Beschlüsse gefaßt werden. Das geplante Handelsabkommen mit Russland befindet sich noch immer in der Hand der Sachverständigen des Handelsamts, doch wird die Fertigstellung während der allernächsten Tage erwartet. Wahrscheinlich wird es Anfangs nächster Woche zur Übermittlung nach Moskau überreicht werden. Lloyd George wird im Verlaufe der Beratungen Lenowes über die Bedingungen des russischen Handelsabkommens unterrichten.

Die Deutschen in Eupen und Malmedy.

W.T.B. Köln, 26. Nov. Nach Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Aachen müssen die deutschen Staatsangehörigen, die nach dem 1. August 1914 und vor dem 20. September 1920 in den Kreisen Eupen und Malmedy ihren Wohnsitz nahmen, nach dem Beschluß des belgischen Oberkommissars, des Generals Baltia, innerhalb eines Monats erklären, ob sie die belgische Staatsangehörigkeit erwerben wollen. Tun sie das nicht oder wird das Gesuch um Aufnahme in den belgischen Untertanenverband abgelehnt, so müssen sie innerhalb eines Monats das Land verlassen.

Die polnischen Kartoffellieferungen für Oberschlesien.

Am Weuthen, 27. Nov. Nach einem Schreiben der interalliierten Kommission an das Gewerkschaftsamt ist noch nicht ein Teil der vertraglich zu liefernden Kartoffelmengen aus Posen in Oberschlesien eingetroffen. Die Schuld an dem Ausbleiben der Kartoffeln tragen die Posener Lieferanten.

Der Exkaiser in Holland.

Am London, 26. Nov. Pemberton Billing schlug im Unterhause vor, die in den Niederlanden bei den dortigen Banken für Rechnung des Exkaisers und seiner Millionär-Freunde deponierten Summen zu beschlagnahmen. Lloyd George erwiderte, daß die Verpfändungen, die die niederländische Regierung übernommen habe, es ausschließen, daß sie zustimme, daß der Kaiser die Niederlande verlasse. Die Niederländer zweifeln nicht, daß die niederländische Regierung auch weiterhin für die sichere Internierung des Exkaisers die notwendigen Schritte tue.

Vom Weltpostkongress.

Br. Berlin, 27. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeiten in den Kommissionen des Weltpostkongresses von Madrid sind abgeklungen...

Von den Beschlüssen in den Kommissionen seien folgende erwähnt: Die wichtige Frage der Gebühren für Briefsendungen ist dahin geregelt, dass die Gebühren zwar erhöht worden...

Die Rückkehr König Konstantins.

Ath. Athen, 26. Nov. Die Regierung hat bisher keine Andeutungen erhalten, dass sich die Absichten der Rückkehr des Königs Konstantin wiederleiten.

Ath. Athen, 26. Nov. (Havas.) Die Regierung hat an das griechische Volk eine Sollicitation gerichtet, in der es heißt: Durch die Wahlen vom 14. November hat das griechische Volk klar seinen Willen zur Donatfrage kundgegeben...

London, 26. Nov. Der griechische Minister Streit bezog sich nach Bern, um dort dem britischen Gesandten eine Erklärung des vormaligen Königs Konstantin zu überreichen...

Ath. Athen, 27. Nov. (Drahtbericht.) Die Regierung hat beschlossen, alle Prinzen wieder in den aktiven Dienst der Armee auszunehmen.

Der englische Generalkonsul in München.

Berlin, 27. Nov. Nach einer Havas-Meldung wird der erste Sekretär der englischen Botschaft in Berlin, Seeda, am Montag nach München abreisen, wo er die Funktionen eines Generalkonsuls ausüben werde.

Der Eisenbahnerstreik in Norwegen.

W. T. B. Kopenhagen, 27. Nov. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm der „National Tidende“ aus Christiania ist die Stimmung wegen des großen Eisenbahnerstreiks sehr beunruhigt.

Fiskalische Autonomie Irlands.

W. T. B. London, 27. Nov. (Drahtbericht.) Curzon erklärte im Unterhaus, dass die englische Regierung dem irischen Parlament vielleicht später fiskalische Autonomie zuerkennt.

Die Rigaer Friedenskonferenz.

Warschau, 26. Nov. (Havas.) Nach Mitteilungen aus Riga dauern die Arbeiten der Friedenskonferenz im Gegensatz zu den umlaufenden Gerüchten an.

Eine bolschewistische Aktion gegen Indien?

London, 26. Nov. Wie die „Morning Post“ aus Helsingfors erzählt, hat die Sowjetregierung dem bolschewistischen Kommandanten in Turkestan den Auftrag gegeben, gegen Afghanisten und Indier vorzugehen.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Frage der Errichtung eines städtischen Schulzernats.

Die Frage der Errichtung eines städtischen Schulzernats wird in Lehrkreisen immer noch lebhaft diskutiert. Die Mehrheit meint, wie wir in unserer Abendausgabe vom 19. November als Gesamtergebnis der drei aufeinanderfolgenden Versammlungen der Ortslehrerassamblee für die Volksschulen, Mittelschulen und höheren Schulen mitteilen, aus verschiedenen Erwägungen dagegen zu sein.

Die Hauptfrage ist die, ob die Aufgaben eines städtischen Schulzernats von einem Fachmann im Hauptamt oder von einem anderen Beamten nebenher erledigt werden sollen, was früher sehr aufgetragen sein soll.

gefehrt werden, so darf das nur ein Fachmann sein. Nur ein Fachmann kann schnell und über genug arbeiten, namentlich jetzt. Das ist übrigens bis an die oberste Spitze der Schulerwaltung eine alte Forderung aller Lehrerversammlungen.

Sollte es denn nur die Sorge um die Stadtkassen sein, die trennt? Aber vielleicht werden die Meinungen auch da nicht so weit auseinander, wie's scheint. Zunächst wird allgemein anerkannt werden, dass eine unnütze Ausgabe heute unverantwortlich wäre, ja, dass auch an sich Nützlichem zurückgehalten werden muss.

Zum Jahresmarkt. Der Vorsitzende des Jahresmarkts, Herr Dr. H. H. H., hat in seiner letzten Sitzung, die am 26. November stattfand, die Beschlüsse der Versammlung über die Errichtung eines städtischen Schulzernats beschlossen.

Besuchung der Kriegerdenkmäler. Am 27. November wurde eine Besichtigung der Kriegerdenkmäler in Wiesbaden durchgeführt.

Über die Rückforderung von unberechtigter Erwerbslosenunterstützung wird jetzt ein bemerkenswertes Schreiben des Reichsarbeitsministers an einen Demobilisierungskommissar mitgeteilt.

Hier war doch ein ewiges Kommen und Gehen. Vielleicht war die schon lange hier und reiste bald wieder ab. Und dann kannte die Geheimrätin ja ihren Sohn. Er war ihr wesenverwandt genug, dass sie mit einiger Sicherheit darauf rechnen konnte, zu wissen, was er tun würde und was nicht.

(A. Fortsetzung.)

Reddruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von H. Koss.

Gerade solche Gestalt, wie du sie da schilderst, bemerkte ich gestern Abend bei meiner Ankunft auf der Landungsbrücke. Rotblond war sie auch. Ein sehr schönes Gesicht! Sahen sich, wie ich leider sagen muß, über das schlechte Aussehen der Ankommenden lustig zu machen.

„Über dich auch?“ „Hauptsächlich. Ich weiß nicht, ob sie andere auch auslachte, aber mich gewiß.“

Er hatte sich einen Augenblick sogar darüber geärgert, aber davon war nichts zurückgeblieben als der Wunsch, sich der schönen Übermütigen in besserer Verfassung zeigen zu dürfen.

Wenn dieses Mädchen nun etwa seine Base Rheinrecht gewesen sein sollte, welche Gefälligkeit des Schicksals!

Die Geheimrätin blickte verdrießlich drein. Sie und Augusta Rheinrecht hatten sich gestern Abend auf einem Spaziergang etwas verspätet, so daß sie nicht rechtzeitig zur Ankunft des „Odin“ zurückgekommen waren. Walli war nicht mit ihnen gewesen. Sie konnte also immerhin auf der Kaiser-Wilhelm-Brücke gestanden haben; doch das wußte Frau v. Merkhunjen; diejenige, an die Koss mit so aufgeschmetterter Miene zurückdachte, war Walli Rheinrecht nicht gewesen.

Nicht daß sie etwa im geringsten die Unwahrheit gesagt hätte! Walli besaß alle die Vorzüge, die sie ihr nachgerühmt hatte, in vollstem Maße. Und doch hatte sie ein falsches Bild von ihr geliefert, indem sie nur die Vorzüge erwähnte, die häßlichen Züge aber nicht. Rotgoldenes Haar, herrlicher Wuchs, Haut wie Milch und Blut! Da mußte man sich ja eine Göttin vorstellen. Um richtig zu malen, hätte sie aber auch sagen müssen, daß Fritz Rheinrechts Tochter seine hängende Unterlippe besaß und daß ihre Gesichtszüge im allge-

meinen den Vorzügen ihrer Gestalt und dem Glanz ihrer Farben nicht gleichkamen.

Koss hatte eine andere gesehen. Auch jetzt wollte die Geheimrätin nicht von selbst von diesen Abers anfangen. Koss würde ja sehen! Sie wollte nicht von vornherein seine Vorstellung ungünstig beeinflussen. Walli hatte ja so große äußere Vorzüge, daß man sich daran genügen lassen konnte. Sie besaß Frische und Gesundheit, Munterkeit und Lebensfreude, die die natürliche Folge der ersteren ist. Was wollte man noch mehr?

Ein Wort der Mahnung mußte sie aber doch sprechen.

„Ich glaube, du irrst dich“, sagte sie. „Walli steht nicht bei Ankunft der Dampfer auf der Brücke umher. Noch weniger lacht sie die Ankommenden aus. Keine junge Dame der guten Gesellschaft würde das tun. Ausgeschlossen! Es gibt eben auch hier eine recht gemischte Gesellschaft.“

„Wenn sie es nicht war, desto schlimmer für sie — und für mich“, erklärte Koss entschieden. „Es ist ja möglich, daß die Spottlust dieses jungen Mädchens nicht gerade auf innere Vollkommenheit schließen läßt, aber an ihrem Aussehen war entschieden nichts auszu- sehen. Wenn die nicht von Familie sein sollte! Alle Prinzessinnen aus regierenden Häusern könnten froh sein, wenn sie so aussähen. Du hast keine Idee, Mama, was für ein entzückendes Geschöpf das war!“

„Ach Gott, übertreibe nur nicht gleich so!“ bat Frau v. Merkhunjen nervös.

Das waren ja schöne Aussichten! Ehe er noch den Boden von Heringsdorf betrat, hatte Koss eine leben müssen, die solchen Eindruck auf ihn machte! Da hatte Walli es schon bedeutend schwerer, ihm zu gefallen. Das war sicher.

Die Männer waren wirklich zu eigentümlich. Weil das Mädchen ihn ausgelacht hatte! Wäre sie sitzlich und manierlich gewesen, er hätte sie gar nicht bemerkt. Nun, in dem Gemühd von Heringsdorf brauchte er dieser anderen nicht notwendig wieder zu begegnen.

Hier war doch ein ewiges Kommen und Gehen. Vielleicht war die schon lange hier und reiste bald wieder ab.

Und dann kannte die Geheimrätin ja ihren Sohn. Er war ihr wesenverwandt genug, dass sie mit einiger Sicherheit darauf rechnen konnte, zu wissen, was er tun würde und was nicht. Er hatte ja von je ein so zielbewusstes Streben entwickelt, daß ihr nicht bange zu sein brauchte. Die Vorteile einer Verbindung mit Walli Rheinrecht lagen derart auf der Hand, daß Koss einsehen mußte, wie sehr er seine Laufbahn dadurch beschleunigen konnte.

Borläusia lenkte die entschiedene Behauptung seiner Mutter: „Das war nicht Walli!“ Koss Gedanken vollkommen von dieser ab. Er dachte nur daran, wie er die andere wiedersehen könnte, und beschloß, sie zu suchen wie eine Stecknadel im Heuhaufen.

Jetzt freute es ihn plötzlich viel mehr, daß er nach Heringsdorf gekommen war. Eine angenehme Spannung auf die nächste Zukunft erfüllte ihn. Hoffentlich würde er vernünftige Urlaubstage hier verbringen und sich gut unterhalten. Das ging im Augenblick allen Zukunftsplänen vor.

2. Kapitel.

„Das Meer erglänzte weit hinaus...“ Das junge Mädchen mit dem dicken dunklen Hängezopf und dem sehr kurzen Rock, das sein Rad gegen eine Bank gelehnt hatte, die da am Wege stand, deklamirte es pathetisch, während sie über den weissen Strand auf die weite, von Sonnenfunken glitzernde Wasseroberfläche hinausstarrte.

Die Größere, Schlankere, Ältere neben ihr, deren Rad auf der anderen Seite der Bank lehnte, widersprach lächelnd: „Aber doch nicht im lichten Abenddämmer.“

Nein, vielmehr im lichten Sonnenschein erglänzte die Weite. In hellem, zartem Blau spannte sich der Himmel als kristallene Glode über die Wasserfläche aus, die ebenfalls eine leichte Farbe aufwies, mehr übergrau und schaumweiß als grün. In regelmäßigen Stößen

Handelsteil.

Kreditnot und Reichsbank.

Aus der Denkschrift der Reichsbank zu dem Kreditbedürfnis und über Abhilfemaßnahmen...

stärkere Benutzung des Wechsels als Zahlungsmittel, insbesondere in Form des Dreimonatsakzeptes...

Industrie und Handel.

= Steigende Förderung im Ruhrkohlenbergbau. Zu den in letzter Zeit mehrfach aufgetretenen Gerüchten...

SH. Kapitalerhöhung im Sichelkonzern. Die Verwaltung der Julius Sichel u. Co., Kom.-Ges. auf Aktien...

durchgeführten Beteiligungen und der noch weiterhin vorzunehmenden Erweiterung des Konzerns...

Aus unserem Beferretreffe.

Wichtiges Verkehrs-Ereignis: Die Bewohner Sonnenbergs, daß die elektrischen Bahnen zwischen 7 und 8 Uhr morgens...



Wettervoraussage für Sonntag 28. November 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten. Hauptredakteur: G. Sattig. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Sattig...

Weihnachts-Angebot zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zeitiger Besuch empfiehlt sich, so lange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.



Passende Weihnachtsgeschenke in hervorragender Auswahl.

Table listing various clothing items and their prices, including Oberhemden, Nachthemden, Taschentücher, and Tischwäsche.

Außerdem gelangen große Posten in eigener Wäschefabrik angefertigter Wäsche aller Art aus nur bewährt guten Qualitäten...

Anfertigung kompletter Brautausstattungen in eignen Ateliers, unter fachmännischer Leitung. Bewährt gute Qualitäten. Tadellose Ausführung. Alle Preislagen.

Wir bitten um Besichtigung unsrer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße. Telefon Nr. 854. Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Weihnachten 1920!

Trotz Warenknappheit
große Auswahl
billige Preise!

Decken Sie aus diesen Gründen Ihren

Weihnachtsbedarf

schon jetzt.

Wir sind gerne bereit, festgekaufte
Ware bis zum Feste aufzubewahren!

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Für Mädchen:

Babypuppen	ca. 22 cm groß, mit Schlaugaugen und Hemdchen	17.50
Babypuppen	ca. 22 cm groß, mit Perücke, Schlaugaugen und Kleidchen	29.00
Puppenstuben	zweiteilig	8.75
Kochherd	mit 2 Töpfen und Brenner	2.75
Perlwebapparate		21.50
Bilderbaukasten		6.50
Puppensportwagen		3.95

Für Knaben:

Dampfmaschinen	mit Messingkessel, ca. 30 cm hoch	36.00
Eisenbahnen	mit rundem Schienenkreis, 1 Lokomotive, Tender und Wagen	7.75
Kaufladen	mit 2 Schubkästen und Theke	2.75
Pferdestall	mit Heuboden, 2 Pferden und Wagen	12.50
Trompeten	(Weißblech), vernickelt	1.75
Werkzeugkasten		4.75
Schaffner-Garnituren	mit Billetsange u. Pfeife	7.50
Kegelspiele		9.50
Taschenkinos		12.50
Wagen	mit Pferden	8.95

Für die reifere Jugend:

Meccanobaukasten — Kinos — Schlitten
Beschäftigungsspiele.

Ergänzungsteile

für Eisenbahnen und Metallbaukästen.

BLUMENTHAL



Große Auktion.

Dienstag, den 30. Nov. d. J.

durchgehend von vormittags 9 1/2 Uhr
bis nachmittags 6 Uhr.

versteigern wir zufolge Auftrags wegen Veränderung
in einer erbkünftigen Pension im großen Saale des

Paulinenschlößchens

Sonnenberger Straße 6, folgendes in fast neuem
Zustand befindliche Mobiliar, als:

- 1 Schlafzimmer (Kirschbaum), hochmodern, mit 2 Schränken;
- 1 Schlafzimmer (Birke), hochfein, moderne Ausführung;
- 1 Schlafzimmer (Mahagoni), elegante moderne Form;
- 1 Schlafzimmer (Weiß) modern mit Spiegelschrank;
- 1 Schlafzimmer (Eiche) 1 Bett, modern mit Spiegelschrank;
- 4 Schlafzimmer (Eiche), modern, mit 2 Tür. u. 3 Tür. Schränken;
- 1 Herrenzimmer (d. Eichen), geschm. modern mit Standuhr;
- 1 Herrenzimmer (br. Eichen), modern, gewählter Schrank;
- 1 Wohnzimmer (Ruhe), sehr gut erhalten, Friedenstisch;
- 1 Speisezimmer (d. Eichen), modern, mit Schnitzerei, hochlegant;
- 1 Speisezimmer (d. Eichen), modern, mit Sofa und Umbau;
- 1 Speisezimmer (d. Eichen), solid und gut gearbeitet;
- 1 Salon (Ruhe), hochfein mit Facettspiegelumbau;
- 1 Biedermeier-Salon (Kirschbaum), hochlegant, fast neu;
- 1 Küche (Weiß), modern, gewählter Schrank, Buntverglasung;
- 1 Piano (Schwarz), prima kreuzsaitiges Instrument;
- 1 Bade-Einrichtung (Weiß emailiert), modern mit Gusswannebadewanne;
- 2 Diplomaten-Schreibtische (Ruhebaum und Eichen), modern mit Stuhl;
- 3 Klubsessel, 1 Standuhr, 1 gr. Goldspiegel, für Saal passend, 1 Bücherschrank, für Hotel passend, 4 Blatt echte Kessels, 2 Delenjosas, Ottomane mit Decken, eleganter Toiletentisch mit 3 Spiegeln, fahrbarer Leinwandwagen, Damenschreibtisch, Sofa, Sessel, Exercise für 12 Personen, prima Federbetten und Kissen, 2 eine Steppdecken, Tisch- und Chaiselongue-Seten, 20 geizig, ca. 30 Meter Treppenläufer, Teppiche, Regulator, Portieren, Tische Stühle, Praxent, 1 Figur mit Spiegel und elektr. Beleuchtung, Wiener Schaufelstuhl, N. E. Schrank, Nachttische, 2 Metallbetten, hochle. ante. Seiden- und Metallläufer, Ofenschirm, Marmor säule mit Figur, Jagdbilder und Delgemälde, Rauch- und Schreibstuhlgarnituren, Blumenänder, Hausapotheke, Stagenen, elektr. Stahmwagen, N. Marmor-Korbchen, Tischgarnituren, Garnitur Korbmöbel, Fluggarberobe, Damenhutschrank mit Handschuhkasten led. Schreibmappe, Bettvorlagen, Sofakissen, Meyers Lexikon, diverse Bücher, Schiller- und Goethewerke usw., diverse Kisten, Koffer usw., alle Arten Kristallfächer, wie Schalen, Karaffen, Tabletts, Fomien, Gläser usw., Besteck, diverse gemalte Teller, Silberner Becher, Wein-, Champagner-, Biergläser, Nidelservice, Kaffeefervice, Bläser, Tischtücher, Servietten, echt chinesisches Teeservice mit Tablett, Kipp- und Kuffelstücken, Küchengehirn, 1 Herrenpelzmantel u. sehr vieles andere freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung Montag, den 29. November, von 9-6 Uhr.

Otto Rannenberg Albert Holzhen

Auktionatoren und Taxatoren, Wiesbaden.
Tel. 3647, Geschäftslocal u. Büro Oranienstr. 12.
wo selbst neue Aufträge stets entgegenommen werden.
auch von auswärts.
NB. Der Saal des Paulinenschlößchens ist geheizt.
Die Zimmer-Einrichtungen kommen von 12 Uhr ab zum
Ausgebot.

Grösstes Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe : :

Niederlassungen der Firma in München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Frankfurt, Wiesbaden, Köln, Düsseldorf, Duisburg.

Durch zentralisierten Einkauf grösste Leistungsfähigkeit.

Grosse Sonderabteilung für feine Frauen-Mäntel.

Frauen-Mäntel in Seal-Plüsch
Frauen-Mäntel in Velour du Nord
Frauen-Mäntel in Astrachan
Frauen-Mäntel in Pan Chiffon
Frauen-Mäntel in schwarz Tuch

Saubere gediegene Ausführung, solide Qualitäten.

S. GUTTMANN

K160

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom 29. Novbr. bis 5. Dezbr. 1920.
100 g nordamerik. Schweinefleisch zum Preise v. 410 Pf. je 100 g
250 g holländische braune Bohnen zum Preise v. 125 Pf. je 200 g
1 Pflauchen Saccharin z. Preise v. 55 Pf. je Pflauchen.

Sonderverteilung

für Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre u. werdende Mütter:
250 g Weizengrieß zum Preise v. 100 Pf. je 250 g
250 g Zucker zum Preise v. 2.0 Pf. je 250 g
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorweisung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.
Wiesbaden, den 28. November 1920. F 208
Der Magistrat.

Die Viehzählung am 1. Dezember 1920

erfolgt auf Pferde (ohne Militärpferde), Rindvieh (Kalber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Ochsen, Milch- u. Qualle), Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh (Gänse, Enten, Hühner, Trut- und Perlhühner).
Das in der Nacht vom 30. November bis 1. Dez. vorübergehend (auf Reisen, Fahren usw.) abwesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuzählen. Zählungen werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbestandslisten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu bestätigen.
Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.
Wer willentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.
Ankunft über die Viehzählung wird im Rathaus, Zimmer 47, vormittags 9 Uhr.
Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.
Wiesbaden, den 15. November 1920. F 267
Der Magistrat.

Küchen-Kommission des 167. Inf.-Rgts. Vergebung

der Knochen u. Küchenabfälle.

Am 18. Dezember 1920 wird die Küchen-Kommission des 167. Inf.-Rgts. die Vergebung der Knochen und Speiseabfälle abhalten, welche von den Köpferleuten dieses Regiments, zu Wiesbaden in Garnison, herkommen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1921.
Zur Vergebung werden zugelassen diejenigen Submittenten, die am dem Bureau des Leitnants Schriftführer der Küchen-Kommission, bis zum 15. Dezember, 10 Uhr vormittags, abgemeldet haben:
1. ein Zulassungsgesuch zur Vergebung;
2. ein Auszug aus dem Straßregister;
3. ein Zeugnis des Bürgermeisters, welcher den Beruf und Wohnort anzugeben und die Sittlichkeit des Antragstellers zu bescheinigen hat.
Die Vergebung findet den 18. Dezember um 9 Uhr in der Betain-Kaserne statt, wo die Submittenten um 8.45 Uhr zu erscheinen haben, versehen mit der Submissionsformel unter verschlossenem Kuvert.
Die Interessenten können das Leistensfest einsehen täglich von 9-11.30 Uhr vorm. und von 3-5 Uhr nachm. (Sonntags von 10-11 Uhr) im Bureau des Leitnants, Schriftführer der Küchen-Kommission.
Der Regiments-Kommandeur des 167. I.-R.: Oberst Levrand.

„Citat“ „Citat“
An die Bewohner des Westends!
Vielfachen Wünschen entsprechend, eröffne ich am 1. Dezember in der früher Metzgerei Georg Werner, See-obenstr. 15, gegenüber dem Bülowplatz, eine Zweigniederlassung.
Ich führe nur Zigarren, Zigaretten und Tabake von ersten, bekannten Firmen und bitte die Auslagen in meinen Schaufenstern zu beachten.
Firma Ludwig-Wies-Zöller
Hauptg. Herrngartenstr. 6, Tel. 4009 - Zweignied. See-obenstr. 15, Tel. 2849
„Citat“ „Citat“

FÜR
Weihnachtsgeschenke
empfehlen wir
3 große Posten
elegante Damenhemden
Serie I 58.— Serie II 65.— Serie III 69.—
beste Verarbeitung, Ia Stoffe, neueste Formen mit reicher Stickerei.
Flock-Körper, weiß, weich geraut . . 23.50, 19.75
Hemdentuch, gute Qualität . . 18.50, 16.50, 14.50
Hemd-nassen, hübsche Ausführung . . von 15.50 an
Wäsche-Stickerei u. -Einsätze von 2.85 an

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen. 1400
Marktsstraße :: Ecke Neugasse.

Echte Casino 25 Pfg. J. V. D. 30 Pfg.
Jean Vouris Zigaretten
40 Pfg. Eja-Mola 50 Pfg. Selas
wieder in Friedensqualität erhältlich.

Automobil-Verkauf.

Dienstag, den 30. November 1920, vormittags 11 Uhr, werde ich auf Grund des § 383 S. O. B. (Abnahmeverzug) in der Garage, Gutenbergplatz 3
1 Opel-Puppchen
6/14 PS., Friedensmonte, in bester Beschaffenheit, sehr los, gar. bruch- und rissfrei, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Beichtigung von 10 Uhr vormittags an. Probefahrten können ausgeführt werden.
Wiesbaden, den 25. November 1920.
Richter, Gerichtsvollzieher in Wiesbaden, Dranienstr. 48.

Trockene Haut

behandelt man am besten mit
Krem „Orchidee-Extra“
TUBE Mk. 9.—, TOPF Mk. 18.—
Krem Orchidee-Extra ist fetthaltig, trotzdem auf der Haut nicht sichtbar, verleiht ihr aber einen zarten, sammelmelchen Hauch.
Hautglanz u. Hautröte
besitzt Krem Peri
TUBE Mk. 3.75 u. Mk. 6.50
Krem Peri wirkt auch besonders angenehm gegen das lästige Brennen und Spannen der Haut nach dem Rasieren.
Dr. M. Albersheim
Wiesbaden, K 160
Wilhelmstraße 38. Fernspr. 3007.

Mech.-optische Spielwaren

und Lehrmittel



Elektr. u. Uhrwerk-Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Motore, Modelle, Influenzmaschinen, Telogr.-Apparate, Laterna magica, Kinos, Filme, Meccanometall-Baukasten, sowie alle Zubehörtel.
Beachten Sie meine Ausstellung.
Heinr. Kneipp Nachf.
Goldgasse 9. Telefon 6090.
Erstes und ältestes Haus der Branche am Platze.
Reparaturen werden sachgemäß und schnellstens ausgeführt.

Berthold Jacoby

Hamburg-Paris-London-New-York
Zweigniederlassung WIESBADEN
Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550-4010-1256.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Weihnachts-Angebote

VON ganz besonderer Preiswürdigkeit!

Hemdenbibber, darunter gute Körperware, Meter 18.75, 17.75, **16.75**

Eisenflanelle, mollige Qualität, schöne Streifen, Meter 19.75, 17.75, **16.75**

Kleiderveloutine, in vielen Mustern, Meter 25.50, 23.50, **19.75**

Schürzensiamosen, 120 cm breit, bewährte Qualitäten, Meter 28.50, 26.50, **23.75**

Bettkaftune, solide und waschecht, Mtr. 22.—, **18.50**

Blaudruck, für Kleider u. Schürzen . . . Meter **19.75**

Bettbarchent, 82 cm breit Meter 34.50, **27.50**

Handtuchstoffe, weiß u. grau, Meter 11.75, 10.75, **7.50**

Handtuchstoffe, 50 cm breit, halb- u. reinleinen, Meter 16.75, **13.75**

Nessel, 90 cm breit, Meter **12.50**

Bettuch-Nessel, 160 cm breit, schwere Ware, Meter **33.50**

Halbleinen, Kissenbreite, Meter 26.50, **21.50**

Bettuchstoffe, Halbleinen und Haustuch, 150cm breit, Meter 49.—, **39.00**

Flockbarchent, weiß, griffige Ware, Meter 24.50, 23.50, **21.75**

Bett-Damast, 130 cm breit, solide Qualität, Meter 54.—, **49.50**

Hemdentuche, stark- u. feinfädige Qualität, Mtr. 18.75, 16.75, 14.75, **12.75**

Meine Spezialmarken:
Hemdentuch, starkfädig 16.75, feinfädig Mtr. **15.75**

Küchen-Handtücher und Gläsertücher, Stück 10.75, 8.25, **6.90**

Zimmer-Handtücher, Ia. weiß Gerstenkorn, Stück 21.50, **18.75**

Tischtücher u. Servietten, gute Qualitäten, sehr preiswert!

Kissenbezüge aus guten Stoffen mit Einsätzen u. ausfestoniert, 43.50, 39.50, **34.50**

Frottier-Handtücher Stück 23.50, 17.50, **13.50**

Damenhemden, Rumpfgestickt mit Fältchen und Feston . . . Stück **39.50**

Damenhemden m. Stick-Garnierung, St. 45.—, **42.50**

Damenhemden, weiß Barchent . . . von **65.00** an

Damen-Beinkleider mit Stickereigarnierung, Stück 49.—, 45.—, **37.50**

Nachtjacken, weiß Barch., Stück 62.50, 59.50, **52.00**

Damen-Nachthemden in eleg. Ausführung von **69.50** an

Stickerei-Röcke Stück 65.—, 52.—, **36.50**

Tailen-Röcke, reich garniert, St. 127.—, **109.00**

Untertaillen, elegante Stickereiausführung, Stück 29.50, 22.50, **19.75**

Mädchen-Hemden u. -Höschen sehr preiswert!

Großer Posten Plauener und Schweizer **Stickereien** Meter 3.75, 2.50, **1.95**

Covercoat, 100 cm breit, enorm preiswert, Meter **29.75**

Kostümstoffe, 140 cm breit, englisch gemustert, Meter 54.—, **36.00**

Ulster-Mantelstoff, 135 cm breit, mit □ Abseite, Meter **98.00**

Einfarb. Popeline, reine Wolle, doppeltbreit, Meter 78.—, **68.00**

Schotten, f. Kinderkleider doppeltbreit . Meter **29.50**

Eolienne, doppeltbreit, in verschiedenen Farben, Meter **75.00**

Cheviot, 105 u. 108 cm breit, Meter **59.75**

W. ssaline-Seide, 84 cm breit, in verschied. Farben, Meter **88.00**

Jackettfutter, Dammassé, 100 cm breit, Mtr. 54.—, **48.00**

Halbseidenserge-Jackettfutter, 50 cm br., Meter **26.75**

Zephir, für Oberhemden und Blusen, Meter 16.75, **13.75**

Damen-Strümpfe, gewebt Paar 13.75, 11.50, 9.75, **7.50**

Herren-Socken, gestrickt und gewebt, 12.75, 9.75, 8.75, **7.75**

Kinder-Strümpfe, wollplattiert, v. 20.95 bis **10.95**

Leib- und Seelhöschen, von 33.50 bis **18.50**

Untertaillen, gestrickt, 20.50, 18.50, **15.50**

Reformhosen f. Damen, warm, Trikot, blau . **37.75**

Reformhosen f. Kinder, warm, Trikot, blau, von 31.75 bis **17.75**

Knaben-Sweaters 23.50, 19.75, 17.25, **9.75**

Trikot-Herrenhemden, mit und ohne Einsatz, 65.—, 58.—, **52.—**

Trikot-Herrenhosen, wollgemischt und gefüttert, 37.50, 35.—, 25.—, **19.50**

Selbstbinder 19.75, 17.50, 11.50, **7.50**

JOSEPH WOLF

Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 151

Hut-Umpresserei
für Damen und Herrenhüten
Hochstättenstr. 18
Reelle Bedien. am Michelsberg Billige Preise.
Große Auswahl in modernen Formen.



Passende **Weihnachtsgeschenke** zu äußerst vorteilhaften Preisen finden Sie im **Fahrradhaus Lübke** Wellritzstraße 39. Telefon 1834.

Pelze

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, für tadellose fachmänn. Ausführung wird garantiert.
Jenny Matter, Bleichstr. 9. Telefon 895.



Karl Doring
FÄRBEREI & CHEM. WASCHANSTALT
Fabrik: Drolenstr. 5 Tel. 6199 u. 5270
Weisenburgstr. 12 u. Laden: Schwalbacherstr. 9.

Färben & Reinigen aller Damen & Herren-Garderoben, Möbel- & Dekorationsstoffen, Teppichen u.s.w.
GÄRDINEN NEUWASCHEREI & SPANNEREI
Erstklassige Ausführung - Solide Preise - Prompte Bedienung.



Ein Transport **Läuferschweine** eingetroffen.
Heinrich Herziger, Schierstein.

Ritt

für Vorkurs, Steingut, Marmor, Glas usw. in gros- u. en detail - Verkauf. Rittfabrikation Sa. Rinde, Herolstraße 39 u. Michelsberg 15. Bia-Lad.

Tapetenhaus Als prakt. Weihnachtsgeschenke empfehle:
Wilh. Gerhardt **Sinoleumteppiche** bedruckt u. durchgemustert, Wachstuche in all. Breiten Kokosläufer u. Vorlagen.
Mauritiusstr. 5. Telefon 5265.



Herde schwarz email. und Majolika. Wasch- und Obstkessel. Herd reparaturen.
Eig. Fabrikate.

Heinr. Weyand, Lothringer Str. 28

Schnittmuster nach Maß!
S. Müller, Kapellenstraße 3, Pt. Stoffe f. Damen-Jacketts u. Mäntel werden zugeschnitten

Ein Waggon **Steingut** eingetroffen.

Teller, tief und hoch	2.25	Schüsseln, 6 Stück im Satz	21.—
Obertassen, groß	1.85	Satz-Schüsseln, 6 Stk., bunt	28.50
Tassen mit Untertassen	2.50	Nachtöpfe	8.75
Kinderbecher, weiß	1.45	Kinderbecher, bunt	2.40

Waschgarnituren von 48.— bis 300.—
beonders große Auswahl

Ein Waggon **Porzellan** eingetroffen.

Speise-Service für 6 u. 12 Pers., in beliebig. Zusammenstellungen	185.— bis 2900.—
Kaffee-Service für 6 u. 12 Person., mit modern. Dekor., aparte Formen	85.— bis 640.—
Küchegarnituren 14 teil. bis 22 teil., reichhaltiges Sortiment, von	144.— bis 325.—

Wir machen die Kundschaft darauf aufmerksam, daß wir Spielwaren nicht mehr führen. Dagegen ist unsere Abteilung für Porzellan und Steingut bedeutend erweitert worden und bringen wir bei billigen Preisen ein großes Sortiment in einfachen und besseren Ausführungen.

Wiesbaden **Württemberg** **Neugasse.**

Hoffmanns Schuhklinik

Gelegenheitskäufe in Schuhwaren:

Großer Posten Herrenstiefel und Arbeitsschuhe, 10 Paar neue Militär-Schnürschuhe preiswert, Schaftstiefel von Mk. 50.— an. Halbschuhe, Abendschuhe, Tanzschuhe, weiße Schuhe billig. Zugstiefel, z. T. neue Züge, tadellose Gummischuhe, Damenstiefel, Sandalen, Pantoffeln, Kamelhaarschuhe, Kinderstiefel. — Außerdem: Neue Schuhwaren sehr vorteilhaft.

Empfehle bei schnellster Lieferung und prompter Bedienung:
Damensohlen 26.— Herrensohlen 34.— Ia Kernleder
Spezialität: Gummibesohlung im Ausschnitt: Damen Mk. 20.— Herren 24.— mit Absätzen (Ledereinlage). Auf Wunsch Anhydrotleder, wasserdicht, sehr haltbar. Anfertigung von Herren-, Straßen- u. Arbeitsschuhen i. jed. Gr. Mk. 150.— Umänderung spitzer Schuhe, vorschuen. Ansetzen niedriger Damenstiefel von Mk. 30.— an. — Annahme aller Schuhreparaturen.

Wiesbaden, Goldgasse 15

Internationale Frauenliga für Friede und Freiheit

Ortsgruppe Wiesbaden.

Öffentliche Versammlung

am 28. Nov. 1920, abends 7/8 Uhr, Lyzeum I, am Schloßplatz.
 Rednerinnen: Dr. Anita Augspurg } München
 Lyda Gustava Heymann }
 Thema: **Völkerverständigung.**
 Eintritt frei Freie Aussprache!

Passende Weihnachts-Geschenke

in la Offenbacher Lederwaren

Spezialität:

Damen-Taschen und Brieffaschen

zu Fabrikpreisen.

Schuhhaus W. Ernst

Marktstrasse 23. 1419

Preisabbau!
 Großer Posten **Tablets** in verschiedenen Ausführungen von 7, 9, 10, 12, 14 Mk. usw. bis 80 Mk.
Hotel Grüner Wald — Eingang Mauergasse 13. — Angerer & Rauter.

Restaurant
Mutter Engel
 Langgasse 52. Telephon 466.

Mittwoch, den 1. Dez. 1920:
Grosses Schlachtfest.

Sonntag, den 28. November:
Schlachtfest!
 Weißfleisch — Schweinepfeffer Bratwurst.
 Es ladet freundl. ein Adolf Henß, 3. Unter, Bierstadt.
Gasthaus „Zum Rebenstod“ Rimbach
 Heute:
Großes Schlachtfest
 verbunden mit Tanzmusik.
 Zum Besuche ladet herzlich ein: **W. Schlier.**

Der Einkauf von Pelzwaren ist Vertrauenssache!

Nur der Kürschner bietet Ihnen Gewähr für wirklich gutes und solides Pelzwerk. Mein reichhaltiges Lager gibt Ihnen Gelegenheit, sich zu wirklich billigem Preise einen Pelz anzuschaffen. Sämtliche bei mir gekauften Pelzwaren sind in eigener Werkstätte hergestellt, unter Verwendung von erstklassigen Qualitäten, prima Zutaten bei sauberer Arbeit. Neuanfertigung, Umänderung und Reparaturen werden in Kürze erledigt. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Franz Wagner, Kürschnerei, Albrechtstr. 25.

Nervenschwäche! Trilecit-Tabletten

gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nervenschwäche, Ermüdung und Angstgefühl. Preis 15.— Mk. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1401

Diese Woche preiswerte Angebote in **Damen- und Kinder-Konfektion**

Wintermäntel aus modernen einfarbigen und gemusterten Stoffen . . Mk. 375.— u. 275.—
Jackenkleider in modernen Uni-Farben . . Mk. 395.— u. 195.—
Morgenröcke aus farbigen Lammfellstoffen Mk. 195.— u. 145.—
Kindermäntel K100 verschiedene Größen Mk. 65.—, 55.—, 35.—
 Sämtliche Mode-Artikel, wie **Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damenputz, Pelze** usw. in großer Auswahl.

Bormass

Reparat. u. sämtl. Ersatz. Klavier
 stets auf Lager. Fr. Klaus, 34. Leiten gefucht. Off. u. 15. Tel. 4806. S. 737 Tagbl.-Verlag.

Elektrische, technische, optische Spielwaren und Lehrmittel

wie Dampfmaschinen liegend und stehend mit und ohne Manometer, Eisenbahnen m. Uhrwerk, Dampf-, Stark- und Schwachstrom; elektr. Motore und Dynamos, Gas- und Heißluftmotore, Dampf- und Wasserturbinen mit gekupp. Dynamos, Metalle, Baukasten, Steinbaukasten, Transmissionen, alle Art von Modellen, Kinematographen mit Hand- und elektr. Antrieb, Laternamagica, Periscope, Influenzmaschinen, Elektrierapparate, Induktionsspulen, sowie alle elektrische und mechanische Artikel, kaufen Sie am Besten in dem einzigsten Spezialgeschäft, verbunden mit großer Reparaturwerkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik, wo alle Reparaturen an Lehrmitteln, Spielwaren, Grammophonen, u. Musikwerken prompt ausgef. werden.

Sämtliche Ersatzteile und Federn auf Lager.
 Reparaturen an Accumulatoren und eigene Ladestation, sowie Präzisionsdreherei.

Mauritiusstr. 9 **H. SCHULZ** Mauritiusstr. 9
 Telephon 3275 **Feinmechaniker** Telephon 3275

Kunsthändlung
R. BANGER
 Luisenstr. 6, neben Hotel Metropole.
 Passende Weihnachtsgeschenke in Original-Radierungen, Aquarellen, Kunstgewerbe, Reproduktionen alter und neuer Meister.
 — Einrahmungen. —
 Man beachte, bitte, meine Schaufenster.
 = Anlike Möbel =
 Kompl. Einrichtungen in Biedermeier und anderen Stilarten. 1407

Taschenlampen, Batterien, Feinzerzeuge, Rasierkingen, Nähm., Nadeln billig. Sind, Goethestr. 2. Rein Laden.
Elektrische Handlampen für feuergefährliche Räume liefert u. ladet **Robert Blumer** Michelsberg 28. Telephon 3734.

Preisabbau!
Korbmöbeln (Piedig, Boondof und Weide)
Groß- u. Einzelverkauf im **Hotel Grüner Wald** Eingang Mauergasse 13. **Angerer & Rauter.**

Geschmackvolle **Speisezimmer** in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf sehr vorteilhaft bei 1374 **Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.**

Eise Vogler
Taanusstraße 16 empfiehlt sich zur Anfertigung eleg. u. einf. Damen- u. Kindergarderobe. Lager aparter Weihnachts-Geschenkartikel.

Wiederverkäufer kaufen aller Art zu billigstem Engrospreis bei **Bloch, Kaiser-Friedr.-Ring 44, 2.**

Billiges Weihnachtsangebot!
 Großer Posten pr. frz. Toilettenseife, sofort greifbar, sehr preiswert abzugeben. **Hoffmann, Wiesbaden, Dranienstr. 8, 2.**

Aus neu eingetroffenen Waggons offeriere:
Prima Rotkraut, per Zentner Mk. 38.—
Prima Wirsing, im Pfund 40 Pfennig
Prima Wirsing, per Zentner Mk. 32.—
 Verkauf von morgens 9—1 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr.
Ludwig Venz, Kellerstraße 25 (Hof).

Für Wiederverkäufer!
 Ia Wagen- u. Lederfett, Schuh-Creme in den gangbarsten Packungen zu billigsten Preisen. 1409
Ph. Hch. Marx, Moritzstr. 21. Telephon 806.

Karbid-Lampfen, alles Fahrradzubehör, Bind, Fahrradlampen Goethestr. 2, fein Laden.
Sichere Kapitalanlage bietet sich durch Teilnahme an der **Mittelrhein. Steinweg-Brot-G. m. b. H.** Interessenten erfahren Näheres unter N. 736 an dem Tagblatt-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufnahmännliches Personal

Buchhalterin

Maschinen-schreiberin

Dame für einige Std.

Gewerbliches Personal

1. Lailenarbeiterinnen

Lücht. Näherin

Lücht. Delorat. Näherin

Perf. Weibzeugnäherin

Putz.

Luise Kleinfen

Modes!

Putz!

Lücht. Zuarbeiterin

Putz!

Lücht. Büglerin

Röchin und Hausmädchen

Alleinmädchen

Monatsfrau

Witt. Mädchen

Stellen-Gesuche

Zeingeb. Dame

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Alleinmädchen

Suche für sofort

Alleinmädchen

Lüchtiges Mädchen

Zuverl. Alleinmädchen

Jüngeres Mädchen

Zuverl. Dienstmädchen

Witt. Mädchen

Stellen-Gesuche

Zeingeb. Dame

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Männliche Personen

Aufnahmännliches Personal

Jg. Kontorist(in)

Fräulein

Dame (Wwe.)

Haushälterin, Wwe.

Röchin

Fräulein

Junger Bauzeiger

Zahntechniker

Seifensieder

Städt. Arbeitsamt

Ein erfahrener Heizer

Stellen-Gesuche

Zeingeb. Dame

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Fräulein

Besseres Mädchen

Dame (Wwe.)

Haushälterin, Wwe.

Röchin

Fräulein

Junger Bauzeiger

Zahntechniker

Seifensieder

Städt. Arbeitsamt

Ein erfahrener Heizer

Stellen-Gesuche

Zeingeb. Dame

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Besseres Mädchen

Dame (Wwe.)

Haushälterin, Wwe.

Röchin

Fräulein

Junger Bauzeiger

Zahntechniker

Seifensieder

Städt. Arbeitsamt

Ein erfahrener Heizer

Stellen-Gesuche

Zeingeb. Dame

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Telephonistin

Fräulein

Dame

Für unsere Spezial-Abteilung Damen-Moden suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt evtl. später allererste Verkaufskraft, welche Geschmack und Routine im Verkauf für vornehme Damen-Moden besitzt.

Für die Abteilung Kleiderstoffe suchen wir zum Eintritt per 1. Januar eine durchaus gewandte branchenfunde erste Verkäuferin die sich über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern ausweisen kann.

Maschinenstrickerinnen Näherinnen und Spulerinnen für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht.

Für unser Wäscheteller Lehrmädchen für Handhochhaumarbeit bei sofortiger Vergütung per sofort gesucht.

Zur Niederlassung als Anwalt Bürovorsteher gesucht für sofort oder später.

Volontär oder Lehrling! für unsere Dekorations-Abteilung per sofort gesucht.

Chemische Fabrik in Betrieb sucht für die Beaufsichtigung von Betriebsarbeiten jüngeren, unbeschäftigten, in seinem Fach durchaus bewanderten Schreinermeister.

Stenotypistin für Anwaltsbüro sofort gesucht. Dr. Beres & Dr. Müller, Rechtsanwälte Wilhelmstraße 1.

J. BACHARACH I. Verkaufsdirektrice für Maß o o o I. Verkäuferin für fertige Confection I. Verkaufsdirektrice für Putz o o o

Junge Verkäuferin für Januar 1921 oder früher gesucht fach- und sprachkundige bevorzugt. Dr. M. Albersheim

Damen-Putz-Abteilung tücht. Verkäuferin für mittlere und bessere Genres. Damen, die mit Erfolg ähnliche Stellenungen bekleidet haben, werden um Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen gebeten.

Loß & Soherr Mainz. F 95

Feinmechaniker für elektro-mechanische Apparate sucht Rob. Blumer, Michelsberg 28.

Geschäft
od. Café od. Weinrestaurant
zu kaufen gesucht. Best. Ang. erbeten unter D. 738
an den Tagbl.-Bureau.

Die beste Verkaufsstelle
für Brillanten, Gold-
u. Silbergegenstände,
Platin, Zahngold, etc.,
Kleidungsstücke, Wäsche, befindet sich nur bei
L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2
kein Laden — gegenüber Kaufhaus Blumenthal.
Telephon 4394. — Ungenierter Verkauf.

Eine große Gelegenheit
die Sie noch nie wahrgenommen
haben, finden Sie beim Verkauf von

**Brillanten
Zahngelbissen**

ob ganze, zerbrochene,
oder solche die in Kautschuk gefaßt sind.
Ich zahle
für **Zahn bis 8 Mk.**
für **Holzbrennstifte bis 75 Mk.**
für **Thermokauter bis 150 Mk.**
Platin, Gold- u. Silbersachen, Bestecke,
Leuchter, Service, Becher, gold. Uhren u. Kettan,
Armbänder etc. nur bei der Firma
Grosshut, 27 Wagemannstr. 27,
Laden und L. Stock. Tel. 4424.
Die nachstehenden Herrschaften werden im eigenen
Interesse höflich ersucht, genau auf Name u. Nr. 27
achten zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor sie mein Angebot gehört haben.

Firma M. Roberts
aus New-York
Filiale Wiesbaden, Marktstr. 9 II
kauft zu hohen Preisen

**Brillanten u. Perlen
Zahle mit Dollars**
Bürostunden von 9—1 u. 2½—6 Uhr. Tel. 5329.

**Goldene
Ketten, Uhren usw.
Platinstifte usw.
Silberne
Bestecke, Ketten usw.** 1231
Juwelen kauft zu hohen Preisen

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

**Großer
Möbel-Antauf**
Suche für eine Herrschaft 16 ein- und zweistöckige
Kleider- und Spiegelschränke, Waschkümmern, Nach-
schränkchen mit oder ohne Marmorplatten, Zimmer-
tische und -Stühle, Sofas, Schreibische, Bettlöcher,
Tischle, Läufer, Küchenmöbel, Bettwäsche u. dgl. m.
Wägerschr., Chaisel, Spiegel. Bezahlt sehr hohen Preis.
Geipp, Vertranstr. 25, L., Cleonorenstr. 7, 2 L.

Moderne Eisen-Bettstelle
schwarz und weiß, zu kaufen gesucht. Offerten
nur mit Preis an Möbel, Goldgasse 13.

**Sekt, Wein, Bordeaux,
Burgunder
und Cognac-Flaschen**
zu höchsten Tagespreisen kauft an
Flaschenhandlung Klein,
Königsstr. 4. Tel. 5178.
Der Antauf befindet sich Dorfstraße 7, Hint. Hof.

Größere Bildergläser kauft Reichard, Taunus-
straße 18, 1223

Altkupfer — Altmessing
kauft
Ph. Häuser
Bronzegießerei Friedrichstraße 10.
Telephon 1983.

**Sekt, Bordeaux, Cognac u.
Weinflaschen, Lumpen, Papier,
Metalle, Felle aller Art, Säde kauft**
Tel. 6058. **Sch. Still** Tel. 6058.
Blücherstr. 6, Mittelst. 1 r. Lager: Blücherstr. 3.

Verpachtungen
Hier Morgen große
Gärtnerei
(Pachtgrundstück)
an stich. Wasser gel. 1.
Bollert. 200 Mittelm.
Karten, Baumaterial, viel
Kistenerde, große u. kl.
Gasse, Kleinstück, sowie
fam. d. a. Inventar u.
Bestand. ent. auch Land
geteilt abzugeben. Off.
u. C. 735 Taubl.-Berlag.

Unterricht
3a. Lehrer erl. Privat-
Kunden in Deutsch, Rechn.
Geometrie. Ebenf. Off. u.
D. 738 Taubl.-Berlag.
Italienisch.
Gute ital. Konz. und
Anfangsstud. gel. Ang. an
Primar. Unterrichts. 17.
Künftiger Unterricht
wird v. ja. Dame erteilt.
Off. u. C. 731 Taubl.-Bl.

**Kaufm.
Privat-
schule**
Herm. & Clara
Bein
Dipl. Handelslehrer
Kirchgasse 22
an der Luisenstr.
Beginn neuer Kurse
für alle Fächer
am 1. Dezember.
Tages- u. Abend-
Unterricht.

Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung.
A. Laurent-Feinert
Telephon 1971. Wiesbaden, Herrgartenstr. 13.

Private Zuschneide-Lehranstalt.
Beginn neuer Zuschneide- u. Nähkurse
für Damen- u. Kinderbekleidung. Dasselbst werden die
Stoffe zugekn., geholt u. angeprobt, so daß alle Damen
ihre Kleidung selbst anfertigen können.
S. Ochs-Müller, Dohheimer Str. 108, 2.

**Privat-
Tanz-Unterricht**
In der modernen Tanzweise
zu jeder gewünschten Zeit.
Signe, vornehme Lehrschle im Hause.
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Stage.

Für einen neu gegründeten, am Dienstag,
den 30. November, abends 6—8 Uhr
beginnenden
Sonder-Tanzzirkel
sind noch Anmeldungen von mehreren
Damen erwünscht.
Julius Bier u. Frau
Adelheidstr. 85. Fernruf 3442.

Privat-Tanz-Unterricht
in der modernen sowie in der älteren Tanzweise
erteilt jeder Zeit (a. Sonntags) auch an Ältere Personen.
W. Klapper und Frau
Al. Schwabacher Straße 10, (Eing. v. Mauritiusstr.)

Tanzschule Wiesbaden
Carl Krämer u. Frau Wörthstr. 3, II.
Zu einem nächste Woche beginnenden Zirkel
der allernuesten Tänze, wie: Fandang, Roul-Roul,
Slingan usw., erbiten wir noch Anmeldungen von
Damen und Herren.
Carl Krämer u. Frau,
Lehrer der mod. Tanzkunst.

Verloren - Gefunden
Hohe Belohnung!
Brillant - Ohrschnur perl
Abgaben Feuilleter Vol.
Herrschtr. 2. St. 1 r.
Donnerstag mittags
Schülerstr. 1. Hof. 1. r.
abhanden gekommen. Ab-
gaben gegen Belohnung
Kundstr. 8. 3. St. 1 r.

Verloren
ein angezeichnetener
Lackshuh
am 25. abends 8 Uhr.
von der Friedrichstr. 11.
helfmstraße. Geislerstr.
Damböckel nach der
Freienstr. 1. Hof. 1. r.
entrufer 6643 gegen hohe
Belohnung.

Geschäftl. Empfehlungen
Buchführung
einf., ital., amerkan.,
Bilanzen und Inventuren,
Steuerberatung,
Vermög.-Verwaltg., durch
prakt., erfahr., gewissenh.
Kaufmann. Anfr. unter
U. 735 Tagl.-Verlag.

Assistent-Transporte
führt aus
Klein. Auto-Reparatur.
20 Dohheimer Straße 20.
Telephon 2156.

Fahren
oder Akt. auch auswärts.
Auf 2893.

Umzüge, Transporte
Spezialität:
Berg. u. Möbeln, Vorseil
u. Bildern, Ferntransporte
über Land u. per Bahn.
Übernahme ganzer Nach-
lässe als Stückgut.
Hob. Borchert, Dohmer,
Schwabstr. 42, G. 1. r.
Telephon 5239.

Für Hausbesitzer!
Anstreicher, Färber- u.
Malerarbeiten u. gut u.
dauer bei billiger Be-
rechnung ausgef. Off. u.
D. 733 Taubl.-Berlag.

Rolladen
u. Reparaturen an denselb.
m. la Material fertigt
Blumer & Sohn
No. laden-Fabrik,
Dohheimer Str. 61. R. 113.

Gummischuhe
w. schick reell repariert.
Gummireparaturwerkst.
Steingasse 16.
NB. Gar. für Haltbarkeit.

Reparaturen
an Fahrrad, Nähmasch.,
Grammophon, Nähst.
Schmidt, Mechaniker,
Griethausstr. 1. Hof.
Bitte, meine Damen
und Herren,
lassen Sie Ihre Garderobe
im atadem Atelier noch freie
erstell. Damenmoden an-
fertigen: Pelz- u. Samt-
mäntel, Kost., Gelells,
Koben, Lackst., Kinder-
gard. Labell. St. Gar.
da geleitet von stilvoll
berühmt. atadem gebild.
Schneidermeisterin, auch
berühmt. Schneid. (früh
in Berlin u. Putzere
Klein-Paris.) Reuekt.
Mode. Neu angekommen.
Amerikan. Stoffe, Prima
Qual. Sofortige Bedien.
Billige Preise.
Prix très avantageux!
W. v. Rummel, Beistr. 22

Schneiderin
nimmt noch Kunden an
außer dem Hause. Zu er-
fragen im Taubl.-Bl. Pk
Machorjets
u. Garantie Res. Um-
ändern aus ein. und zu-
gegebenen Stoffen. Pelz-
binden Korsets in jeder
Rette port. A. Schilling,
Steingasse 13, 2.

Mach-Korjets
werden angefertigt sowie
Reparaturen d. Herkes.
Höhenstraße 4, 1.

Mach-Korjets
w. viel bill. p. i. Laden-
gekauft anag. Verand.
Kenz. Wald u. Rod.
tabellos und billig
Erlstraße 3, 1 L.

Für Wiederverkäufer
mird Wäsche billig an-
geleitet. Angebote unt.
R. 733 an Taubl.-Berl.
Wäsche u. Neuankert.
u. Ausbess. wird angen.
Verderstr. 2. St. 1 r.

Bitte aufschreiben!
Aus 3 B. wert. Strümpfen
werden 2 Paar tabellos
wiederhergestellt. U. 2—
5. Höhe. Bekehrtr. 39.
Aus 3 B. wert. Strümpf.
Relle ich 2 B. tabellos
wieder her. Ein Paar
2 Paar. Feilegung. Dell-
mundstr. 16. St. 3.
Wäsche übern. Wäsche
Eigene Bleiche. Schwab-
hofstr. 25. Pari. r.
Wäsche zum Waschen
u. Waschen nimmt an
Wahmanstr. 11. Dorf-
straße 7.

Manikure
Anna Rehm
Königsstraße 17.

Verchiedenes
Welche Dame
oder Herr billt sich gebildet.
Dern. b. Sam. mit 4000
Mark aus momentaner
Verlegenheit? Sicherheit
durch hochw. Goldschmied-
Danbarkeit ausgeh. Off.
u. D. 733 Taubl.-Berlag.

Beteiligung
mit 40—50 Tausend u. m.
an reell. kurzfrist. Gesch.
an Sicherheit gel. Ang.
u. R. 733 Taubl.-Berlag.

15 Tausend
von stich. Geschäftsdame
a. Sicherheit aufzun. gel.
nur von Selbstgeber. Off.
u. C. 738 Taubl.-Berlag.

Teilhhaber
i. Auto-Reparatur-Ber-
tätigkeit per sofort gelucht.
Offerten unter D. 738 an
den Taubl.-Berlag.
Mit 20 Tausend Tausend.
an reell. Geschäft. Off.
u. D. 734 Taubl.-Berlag.

Suche
mich an einen nachweis-
rentablen Geschäft. tätin
zu beteiligen. Branche
alleinst. Ich bin erf.
Kaufmann u. Hausmann
in der Möbelbranche. Off.
u. R. 732 Taubl.-Berlag.

**Keilame-
Unternehmen**
(Fernsprecher). Lett. Offi-
zier vertritt noch freie
Bertretungen
in besten Klassen: Wies-
baden, Rheinau, Ems,
Taunusbäder, Hanau,
Marburg, Kassel usw.
Selbständige Übernahme.
Je nach Größe des Be-
triebs 1000—2000 Mk. er-
forderlich. Rückporto.
v. Klein
Kassel, Kellernbach 44.

**Junger tüchtig. FSB
Arzt**
Deutsch-Amerik., welcher
die mod. u. erfolgreichste
Naturheilmethod. d. Welt
erlernt hat, hoch. Ber-
rühmt. mit erchl. Natur-
heilstätte. Einzel. Refer.
Offerten erb an Post-
fach 153 Epyer a. Rh.

Für Andreasmartli
ed. Dand. leicht verlässt
Artikel. nach für Herren
u. Dam. (hoch. Verdienst)
abzugeben. Näheres im
Taubl.-Berlag. Ov

Flügel, Pianos
können ausbessert werd.,
auch behält. bei Verkauf.
Off. u. O. 711 Taubl.-B.

Welcher Lehrer
oder Piarer nimmt ein.
121. Jungen auf ein
Dorf in enera. Witten?
Offerten unter D. 733 an
den Taubl.-Berlag.

**Jeder
Chor-Diregent**
trete der neu gegründeten
Bereinaung der Chor-
Diregenten in Wiesbaden,
Biedrich und Umgebung
bei. Näh. Auskunft über
Zweck u. Ziel der Organi-
sation. Tarif usw., erteilt
bereitswillig.
S. Stiller.
Dorfstraße 22. 1. Stok.

Die Lösung meiner
Verlobung mit Fräulein
Hermine Herbst aus
Wiesbaden, Blücher-
straße 11, mache ich
hiermit bekannt.

Waldemar Schubert.
Neuh. a. Rh.

Alleinst. beff. Frau
oder Witwe, die gewillt
ist unter den günstigsten
Verhältnissen ihren
Haushalt mit halber
Verlon zusammenzufügen,
wird gebeten, ihre Adress-
bekanntzugeben u. U. 726
an den Taubl.-Berlag.
Schöne Wohnung mit ob-
ohne Möbel vorhanden.

Wer taucht sea. 5 Tausend.
Zuerst u. entfor. Bezabl.
höchste große Gelent-
summe? Gest. Offerten an
Rinn. bei Jeitinger,
Kadmanstr. 10.

Ziegenmilch
täglich 1 Liter gelucht.
Rathemeyer,
Sommerberger Str. 68.

**Wer beforat kranker
Dame ganz frische
Eier?**
Schriftl. Angeb. Kapellen-
straße 12, 2 r.
Armes Mädchen bittet
Geduldenende um

Erstlingswäsche
auch Kinderbett oder
Bettan. ent. gegen kleine
Barzahlung Offert unter
W. 738 an den Taubl.-B.

Rüchenabfälle
non Hotels u. Restaur.
gegen Bezahlung gelucht.
Off. u. D. 735 Taubl.-B.

**Was Sie suchen
finden Sie durch mich!**
Auf Grund meiner dir-
rektion. Beziehungen in
allerersten Reihen bin
ich imstande, sofort pass.
Barren zu vermitteln,
sowie sofortiger Beirat.
Frau Wia. Drea, Wwe.
Erich. Gedenkmittlungs-
Institut.
Tel. 1599. Lullenstr. 22, 1.
Gröste Praxis am Plase
Bin a. in 110. St. tätig.

Damen
von 19—50 J. verschied.
Konfess. mit ar. Verm.
beauftragt mich zw. Heir.
paß Gatten zu suchen.
Keine Verlich in diesen
Kreisen und distret und
reell. Auf B. arrangiere
ich Weibschicksalverlobung.
Frau Fischer.
Grabenstraße 2, 2 St.

2 gebil. bessere Damen
blond und dunkel. Mitte
30er J. denen es an
Damenbekanntsch. mangelt
suchen auf viel. B. Ge-
dankenaustausch mit nur
bill. aufst. wenn auch
alt. Herren zwisch. Beirat.
Offerten unter D. 736 an
den Taubl.-Berlag.

Geschäftsmann
wünscht sich mit älterem
Frau. oder kinderlosen
Witwe mit Vermögen u.
Aussteuer allwältig zu ver-
heiraten. Anonym. zweif.
Offerten unter U. 733 an
den Taubl.-Berlag.

Heirat.
Wid. Frä. Ende 30er. J.
auf diesem Wege mit geb.
Derrn zwisch. Ehe bekannt
zu werden. Angeb. unter
R. 737 Taubl.-Berlag.

Ab 1. Dezember
Täglich
„5-Uhr-Tee“
?? Wo ??

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telefon 6137.
Vom 27. Nov. bis 3. Dezbr.
II. Hella Moya - Film 1920/21.
Der Schatten einer Stunde
Ein Frauenschicksal in 5 Akten
von Paul Georg u. Willy Rath Wiesbaden.
In den Hauptrollen:
Hella Moya u. Georg John.
-- Rudi Öhler --
Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Walhalla
MIA MAY
in ihrem neuesten Filmwerk
Die Schuld der Lavina Morland.
Schauspiel in 7 Akten.
Regie: Joe May. (Ufa-Film.)
-- -- Lustspiel-Elalage. -- --

Apollo-Kino
Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.
A Tagl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. A
P Manegerausch. P
Großes Film-Drama in 6 Akten mit
O Esther Carena. O
L Letzte Repräsentationen von L
L ? Voo-Doo ? L
-- -- Orchester Wolff -- --
O Sonn- u. Feiertags Matinee um 3 Uhr. O

Achtung! Regler!
Heute Sonntag im
Restaurant Westendhof, Schwalb. Gtr. 46
Großes
Gänse- u. Hasen-Regeln
Jede Gans und jeder Hase wird einzeln ausgelegt.
Anfang 9 Uhr vormittags. Regellub „Fortuna“.
Ende 10 1/2 Uhr abends.
Tanzschule J. Mühlhölzer.
Sonntag, den 28. November:
Tanz-Ausflug n. Bierstadt „Zur Rose“
-- 5 Mann Musik. --
Freunde und Gönner sind hierzu herzl. eingeladen.

Café
Storchnest
Schulgasse.
Heute:
Künstl. - Konzert.
Pr. Kaffee, Kuchen,
fl. Wein u. Bier.
Gemütl. Fam. - Café,
gut geheizt.
HUMOR.
Empfehle a. m. Züchterei
Stubenvögel.
Heilh. Selenenstraße 24.

Gesang-Berein „Wiesb. Männer-Club“
Heute Sonntag, den 28. November 1920, ab 8 Uhr
nachm. im Saalbau „Germania“, Mitter Str. 168,
Def. D. Mittel:
Große Familienunterhaltung mit Tanz
wegen wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins herzl. einladen.
Der Vorstand.

Ab 1. Dezember
Täglich
„5-Uhr-Tee“
?? Wo ??

Hotel-Übernahme!
Die Leitung der Rheinischen Hotelbetriebs-Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden teilt allen Freunden, Gönnern und P. T. Gästen auf
diesem Wege höflichst mit, daß sie das in der Wilhelmstraße 10
gelegene
Hotel Metropole-Monopol
und
Carlton-Restaurant
übernommen hat. -- Ihr Bestreben wird es sein, im Hotel, sowie
in dem vornehm ausgestatteten Carlton-Restaurant das Beste bei
angemessenen Preisen zu bieten.
Um geneigten Zuspruch bittet höflichst Die Direktion.

Andreasmartttage
im
„Europäischen Hof“
Langgasse
Grosse Konzerte und Unterhaltungen
in den festlich dekorierten Räumen.

Monopol - Theater
Wilhelmstr. 8. Telefon 538.
Erst-Aufführung!
des spannenden italienischen Filmwerkes
Auf Leben und Tod
Zigeuner-Drama in 4 Akten.
Jägerlust und Jägerleid
Urkommisches Lustspiel in 3 Akten.
Künstlermusik. Spielzeit: 3 bis 10 1/2 Uhr.

Kinephon
Tannuistr. 1.
Das gewalt. Sittendrama a. d. Mittelalter:
Das Frauenhaus v. Brescia
7 Akte. In den Hauptrollen:
Hedda Bernon, E. v. Winterstein, Ernst Deutsch.
Ein Monumentalwerk, welches in Berlin
wochenlang ausverkaufte Häuser brachte.
Gutes Beiprogramm.
Musikalische Begleitung Herr K. Raub.

Bonbonniere
Intime Künstlerspiele.
Goldgasse 4. Tel. 873.
Künstler. Leitung:
Dir. Gust. Winter.
Alfred Stein
Cina Neppa
Kissa-Bert
und die übrigen
Attraktionen.

Weinklausen
NONNENHOF
Künstlerische Leitung
Toni Fluss.
Modt u. Rewley
Hardy Lessmann
Hans Tebar
und die anderen
Attraktionen.

Hotel „Der Lindenhof“
Walkmühlsfr. 61/63 Tel. 253 Haltestelle Linie 3
Vollständig neu eingerichtetes Fremdenheim
Bei Winteraufenthalt günstige Pensionsbedingungen
Ersklassige Küche .. Gut geheizte Räume
In Verbindung:
Vornehmes Restaurant Diners und Soupers in versch. Preislagen
Beliebtes Nachmittags-Café Reiche Auswahl an Kuchen u. Torten
Täglich Nachmittagskonzert :: Ferd. Buschardt-Trio
Künstlerisch ausgestattete Räume zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.



Schirme
gr. Auswahl, feinst. Fabr.,
zu Fabrikpreisen. Sonder.
Konnkreise 15. Part.

Restaurant zum „Bürgerhof“
23 Michelsberg 23.
Sonntag ab 5 Uhr: Konzert!
Erstes Kulmbacher „Wonnbräu“, hell,
direkt vom Faß.

Spiegelglatte Eisfläche
an der Klostermühle!
Eintrittskarten Mk. 1.--,
Kinder die Hälfte,
in der Klostermühle zu haben.

Ab 1. Dezember
Täglich
„5-Uhr-Tee“
?? Wo ??

ODEON
Zwei große
Erst-Aufführungen!
Ellen Richter
in
Die letzte Holzgasse
Drama in 5 Akten.
„Sumpfhanne“
Sittenbild aus d. Groß-
stadt in 4 Akten.

U.T.
Der große Preisfilm!
Mary Page
Die Märtyrin der Liebe.
II. Teil:
Aus d. Leben einer
Schauspielerin.

Rhenania
Die Profiteure
(Kriegsgewinnler).
Spannendes amerika-
nisches Sensations-
Drama in 5 Akten.
Frau Landrichter.
Urfeiles Lustspiel
in 2 Akten.

Kammer - Lichtspiele
Deutsches Volkstheater
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 27. bis 30. Nov.:
Henny Porten-
Cyklus.
Die Claudi vom
Geiserhof.
Drama in 4 Akten mit
Kenny Porten.
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit: Wochentags
4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Eintrittspreise
1.50-3.75 Mark.

Theater
Staatstheater Wiesbaden
Sonntag, 28. November.
Nachmittags 2.30 Uhr.
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Hammer
u. Schmalz. Musik von E. Hill.
Renal Balcha Gumbo Lehmann
Roubia Gül. Bar. Alferrmann
Wahel. . . . Käthe Gotte a. G.
Scheila Elie Weber
Fahme Fritz Mähler
Durlane Paula Neu
Emine Trude Rebländer
Sobeide Alle Gräfinen
Kahmed Bey Heinz Schorn
Wahel Max Andriano
Reibolin Bernh. Herrmann
Delre Max Doppelhauer
Direktor Hans Bernhöft
Sittbon Selma Helmers
Wahel Ruth Wolfrum
Diamilch W. Rebenichg
Musik. Leitung: Arthur Ratzer.

12. Vorstellung Abonnement C.
Fra Diavolo.
Römische Oper in 3 Aufzügen
von Huber.
Fra Diavolo Fritz Scherer
Herd Knoblich F. Korbmann
Panteflo, I. Gemahlin Eliza Gas
Lorenza Ludwig Hoffmann
Waffee, Waffewirt W. Waffel
Zerline, I. Tochter. I. b. Waffel-
Reichel
Giacomo W. Rejolewicz
Peppo G. Schorn
Francesco Hans Schäfer
Ein Soldat Adolf Siefel
Ein Soldat Hans Schuch
Anfang 7. Ende etwa 9.45 Uhr.

12. Vorstellung Abonnement C.
Fra Diavolo.
Römische Oper in 3 Aufzügen
von Huber.
Fra Diavolo Fritz Scherer
Herd Knoblich F. Korbmann
Panteflo, I. Gemahlin Eliza Gas
Lorenza Ludwig Hoffmann
Waffee, Waffewirt W. Waffel
Zerline, I. Tochter. I. b. Waffel-
Reichel
Giacomo W. Rejolewicz
Peppo G. Schorn
Francesco Hans Schäfer
Ein Soldat Adolf Siefel
Ein Soldat Hans Schuch
Anfang 7. Ende etwa 9.45 Uhr.

Ab 1. Dezember
Täglich
„5-Uhr-Tee“
?? Wo ??

Montag, 29. November.
14. Vorstellung Abonnement B.
Göz von Berlichingen.
Ein Schauspiel von Goethe.
Bearbeitet und inszeniert von
Carl Hagemann.
Raffel Maximilian G. Kobus
Göz von Berlichingen W. Jollin
Elisabeth, I. Frau. Margta Ruhn
Marie Emma Sonnemann
Karl Paula Schmidt
Georg W. Hoff
Wichol von Bamberg G. Schwab
Weislingen W. Stenkel
Weisheid von Walldorf J. Berken
Reberant Bernh. Herrmann
Hil von Götth. R. Andriano
Clearius Gumbo Lehmann
Bruder Martin R. L. Diehl
Hans v. Selbig Dr. Gerharde
Franz von Sidingen G. Hilbert
Berie Paul Wegner
Franz Otto Wolfrum
Haud Friedrich Wäster
Peter Carl Heinz Jaffe
Wesler Eduard Redus
Elevers Gumbo Lehmann
Rohr Walter Reune
Dint Hans Bernhöft
Max Stumpf. Carl Heinz Jaffe
Hauptmann der Reichstruppen
Rarl Ludwig Diehl
Raffel. Kat Rudolf Hoch
Katsbergu Heilbronn W. Reune
I. Rühn. Kaufm. W. Andriano
2. Rühn. Kaufm. W. Reune
Wirt Alfred Buschel
Ein Unbekannter Gumb. Schwab
Keltlerd. Felme Rudolf Hoch
Kaiser v. Felme G. D. Jaffe
Kluger v. Felme Friedr. Wäster
Kücherd. Felme. Fr. Wendhaß
Anfang 8. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, 28. November.
Nachm. 3 Uhr. Halbe Preile.
Die Frau im Hermelin.
Operette in 3 Akten von J. Wildert.

Die Aino-Königin.
Operette in 3 Akten von J. Wildert
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt: Die Damen: Maria
Wahl, Risi Wahl, Gertra
Winkelmann. Die Herren:
Jacques Bäcker, F. W. Heide,
Heinz Babow, Feiny Bogler,
Josef Wildt.
Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Der letzte Walzer.
Operette in 3 Akten v. O. Strauß.
Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Sonntag, 28. November.
Nachmittags 4 Uhr im Abonne-
ment im großen Saal:
Symphonie-Konzert
Leitung: C. Schüricht, Städt.
Musikdirektor.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Symphonie in D-dur von
W. A. Mozart.
II. Adagio. II. Andante.
III. Finale.
2. Concertantes Quartett für
Oboe, Klarinette, Fagott und
Horn mit Begleitung des
Orchesters von W. A. Mozart.
Soli: Die Hrn. Ludw. Brückner
(Oboe), Valentin Grimm
(Klarinette), Bernh. Petersen
(Fagott), Welter Bonath
(Horn).
3. Symphonie Nr. 4 in E-dur
von L. v. Beethoven.
I. Adagio - Allegro vivace.
II. Adagio.
III. Allegro vivace.
IV. Finale - Allegro ma
non troppo.
Abends 8 bis 8.30 Uhr.
Abonnements-Konzert.
Leitung: Hofrat Prof. Hans
Winterstein.
1. Ouvertüre zu Kallidassa
„Sakundala“ von Goldmark.
2. Don Juan, Tondichtung nach
M. Lenzau von R. Strauß.
3. Irrlichtertanz, Sphontanz
und ungarischer Marsch aus
„Damaszok de Faust“ von
H. Herzog.
4. Vorspiel zur Oper „Lohen-
grin“ von Rich. Wagner.
5. Italienisches Capriccio von
P. Tschalkowsky.

Montag, 29. November.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
TANZ-TEE
im kleinen Konzertsaal.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Ausgeführt von der Kapelle
d. Wiesbadener Musik-Vereins.
Leitung: Hugo Müller.
1. Steis eribowuß! Marsch
von Perd. Meistec.
2. Ouvertüre zur Oper „Mari-
tana“ von W. Wallace.
3. Liebeslied aus „Die Walküre“
von R. Wagner.
4. Fantasia aus „Der Bajazzo“
von Leoncavallo.
5. Ouvertüre zur Operette „Die
Frau Meisterei“ v. Suppé.
6. Geschichten aus dem Wiener
Wald, Walzer von Strauß.
7. Potpourri aus dem Ballett
„Die Puppenfee“ von Jos.
Bayer.
8. In Treue fest, Marsch von
Talke.